

05.02.2025

Vorlage zur Kenntnisnahme
für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 27.02.2025

1. Gegenstand der Vorlage:

Abschlussinformation zum Ersuchen der BVV, Ds-Nr. 2029/IX aus der 39. BVV vom 21.11.2024, Raum für Beteiligung weiterentwickeln – Bürger*innenbeteiligung stärken!

2. Die BVV wird um Kenntnisnahme gebeten:

Dem Ersuchen der BVV wird teilweise gefolgt.

Die Herstellung einer **dauerhaften Anlaufstelle** war aufgrund der Diversität und Größe des Bezirks Marzahn-Hellersdorf keine Priorität bei der Beauftragung der Umsetzung des Raumes für Beteiligung im Herbst 2023. Vielmehr war die Zielstellung auf die breite und vielfältige Ansprache von Bürger:innen zum Einen und Verwaltenden insbesondere ausgerichtet. Dementsprechend wurde eine gut sichtbare Möglichkeit zur mobilen Beteiligung im ganzen Bezirk, eine mobile Anlaufstelle, in Form eines „Beteiligungsrad“ umgesetzt. Das Rad des Raumes für Beteiligung ist seit der Einweihung im Frühjahr 2024 im Bezirk unterwegs.

Eine feste Anlaufstelle wurde dennoch zusätzlich im Bezirksamt in der Premnitzer Straße eingerichtet. Dort konnten Verwaltende die Kolleg:innen auf kurzem Wege erreichen, aber auch für Beteiligungsakteure im Bezirk und Bürger:innen waren Sprechzeiten möglich.

Mit dem Umzug in das Haus der Befreiung Ende 2024 und der offiziellen Eröffnung des Hauses und dort des Raumes für Beteiligung am 13. Februar 2025 bzw. dem Tag der Offenen Tür für die Nachbarschaft am 01. März 2025 wird es zukünftig eine noch besser erreichbare und auch einladendere feste Anlaufstelle für Interessierte geben.

Die Herstellung einer dauerhaften Anlaufstelle (zusätzlich zur Mobilen Anlaufstelle) ist erfolgreich umgesetzt worden.

Eine dezentrale Auslage von Informationen und Entwürfen bei Bebauungsplanverfahren ist nicht Teil der Beauftragung des Raumes für Beteiligung und bei der aktuellen Auslastung der Mitarbeitenden auch nicht zu leisten. Der Raum für Beteiligung im Haus der Befreiung kann hier aber gerne zukünftig Anlaufstelle sein. Zudem sind alle dazu

eingeladen/angehalten, ihre Verfahren und Vorhaben mit dem Raum für Beteiligung vorzubereiten und öffentlich sichtbar zu machen. Der Raum für Beteiligung hat eine [Informationsseite für Verwaltende](#) erstellt, die Hilfe zur Selbsthilfe bei der Redaktion für mein.berlin beispielsweise leistet. Gerne ist der Raum für Beteiligung unterstützend unterwegs. Darüber hinaus ist es in der Verantwortung des Fachamtes geeignete Räumlichkeiten für die Auslegung im Rahmen der formellen Bürgerbeteiligung zu nutzen. Der Raum für Beteiligung ist gerne Ansprechpartner.

Eine dezentrale Auslage, die über den RfB verantwortet wird, ist nicht in Planung. Beratend und unterstützend ist der RfB für alle ansprechbar.

Das Webangebot des BRB/RfB ist seit 2023 stetig aktualisiert und erweitert worden. Die [Vorhabenliste](#) wird in dem Zuge über mein.Berlin abgebildet und ist dort auch durchsuchbar. Bisher nicht gelungen, ist die Aktivierung aller Ämter, um Vorhaben regelmäßig proaktiv an den RfB weiterzuspielen. Da die Umsetzung des Raumes für Beteiligung ein Prozess ist und mit der Beauftragung Prioritäten gesetzt wurden, ist das Thema „Vorhabenliste“ wie in den meisten anderen Bezirken eines, das optimiert werden muss. Der Raum für Beteiligung sieht mein.Berlin hier als das wichtigste Tool, da alle gedruckten oder anders erstellten Versionen einer Liste sehr schnell veraltet sein würden und mit mein.Berlin genau für Anliegen der Bürger:innenbeteiligung längst eine Plattform geschaffen wurde.

Eine durchsuchbare Vorhabenliste für Marzahn-Hellersdorf ist auf mein.Berlin zu finden. Es ist gewünscht, diese aktiver und umfassender zu befüllen. Der Raum für Beteiligung ist hier beratend und unterstützend tätig. Darüber hinaus ist bei ausreichender Finanzierung und damit personeller Ausstattung vorgesehen, in 2025 hier deutlich häufiger proaktiv auf die Fachämter zuzugehen.

Durch die BVV angeregte und beschlossene Beteiligungsverfahren, welche die Beteiligung von Bürger*innen an bezirklichen Vorhaben fordern, durch den Raum für Beteiligung umzusetzen ist nicht Teil der Beauftragung des Raumes für Beteiligung. Darüber hinaus ist jedes Fachamt für die Umsetzung von Beteiligungsverfahren verantwortlich. Dafür steht der Raum für Beteiligung beratend und unterstützende zur Seite.

Der Umfang der angeregten und beschlossenen Beteiligungsverfahren seitens der BVV sind für eine externe Dienstleistung nicht abschätzbar. Die vergangenen angeregten und beschlossenen Beteiligungsverfahren würden jetzt schon den Umfang der finanziellen Mittel eines Büros übersteigen. Es ist jedoch angedacht, im Rahmen der Neuausschreibung einzelne Verfahren über den Raum für Beteiligung durchführen zu lassen.

Nadja Zivkovic
Bezirksbürgermeisterin